



NETZWERK  
**Biologische Risiken**  
Tätigkeitsbericht 2024

## HIGHLIGHTS 2024

- **Ausweitung des Netzwerks Biologische Risiken:** Das Netzwerk hat sich stark Richtung nationale Plattform vergrössert und ist von ursprünglich 13 Mitgliedsinstitutionen und 2 Zusammenarbeiten auf 22 Mitgliedsinstitutionen und 4 Zusammenarbeiten gewachsen (S. 3).
- **Strategieentwicklung:** An einem gemeinsamen Workshop wurden die Vision, Mission und Leitsätze des Netzwerks gemeinsam erarbeitet. Zwei neu gegründete Arbeitsgruppen haben begonnen, die Themenschwerpunkte «Erkennung» und «Prävention» zu vertiefen (S. 4).
- **Jahressymposium:** Das Symposium «Detecting Biological Risks» am 29. November 2024 stiess mit rund 80 Teilnehmenden auf grosses Interesse und ermöglichte spannende Diskussionen (S. 5).

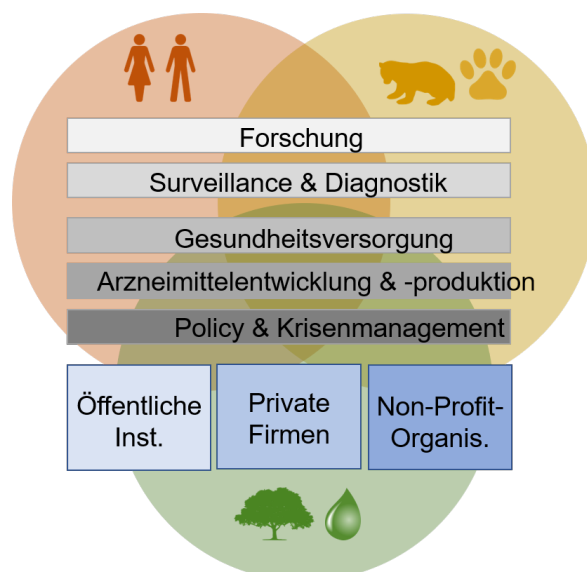
## 1. Hintergrund und Zielsetzung

Das Netzwerk Biologische Risiken wurde Anfang 2023 als Verein gegründet und ist auf die Prävention, die Früherkennung und die effiziente Bewältigung biologischer Risiken ausgerichtet. Der Verein setzt dabei auf eine umfassende Vernetzung von Institutionen und Akteuren, die über Kompetenzen und Infrastrukturen in diesem Bereich verfügen, und bündelt diese zu einem nationalen Netzwerk mit internationaler Ausstrahlung. Dabei wird der One-Health-Ansatz verfolgt, der die Bereiche Human-, Veterinär- und Umweltgesundheit miteinander verbindet. Dazu gehören Disziplinen wie Forschung, Gesundheitsversorgung für Mensch und Tier, Arzneimittelentwicklung und -produktion, Diagnostik und Überwachung sowie Biosicherheit. Die Vernetzung erstreckt sich auf öffentliche Einrichtungen wie Universitäten und Behörden, private Unternehmen sowie Non-Profit-Organisationen wie Fachgremien und Verbände (siehe Abbildung).

Durch die Vernetzung lernen sich die beteiligten Institutionen besser kennen, tauschen Wissen aus und werden nach aussen hin sichtbarer. Bestehende Prozesse sollen gestärkt, Synergien genutzt sowie Lücken identifiziert und durch Forschung und Innovation geschlossen werden. Gemeinsam soll konsolidiertes Fachwissen und wissenschaftliche Evidenz für Entscheidungen von Politik, Behörden und Gesellschaft bereitgestellt werden.

Im Jahr 2023 startete der Verein mit 13 Gründungsmitgliedern und zwei Kooperationspartnern, vorwiegend aus der Region Bern. Der Vorstand und Geschäftsstelle wurden etabliert und das Netzwerk stellte sich mit einem Symposium der Öffentlichkeit vor.

Für das Jahr 2024 war das Ziel, das Netzwerk regional noch stärker zu verankern, in Richtung einer nationalen Plattform auszuweiten und bei den zentralen Akteuren und Institutionen bekannt zu machen. Zudem sollten die Strategien zur Positionierung des Netzwerks konkretisiert und erste thematische Schwerpunkte vertieft werden.



Das Netzwerk Biologische Risiken verfolgt einen «One-Health»-Ansatz und vernetzt Disziplinen und Sektoren in den Bereichen Mensch, Tier und Umwelt.

## 2. Aktivitäten im Jahr 2024

### 2.1. Etablierung und Ausweitung des Netzwerks

Das Netzwerk hat 2024 intensiv daran gearbeitet, seine Reichweite zu vergrössern. Bei seiner Gründung umfasste das Netzwerk 13 Mitglieder und zwei Kooperationen. Bis Ende 2024 konnte das Netzwerk seine Mitgliederzahl auf 22 Institutionen (+9) und auf 4 Kooperationen (+2) erhöhen. Dabei wurden sowohl das regionale Netzwerk im Raum Bern weiter gestärkt als auch wichtige Schritte in Richtung eines nationalen Netzwerks gemacht.

Das Netzwerk umfasste Ende 2024 folgende Mitglieder:

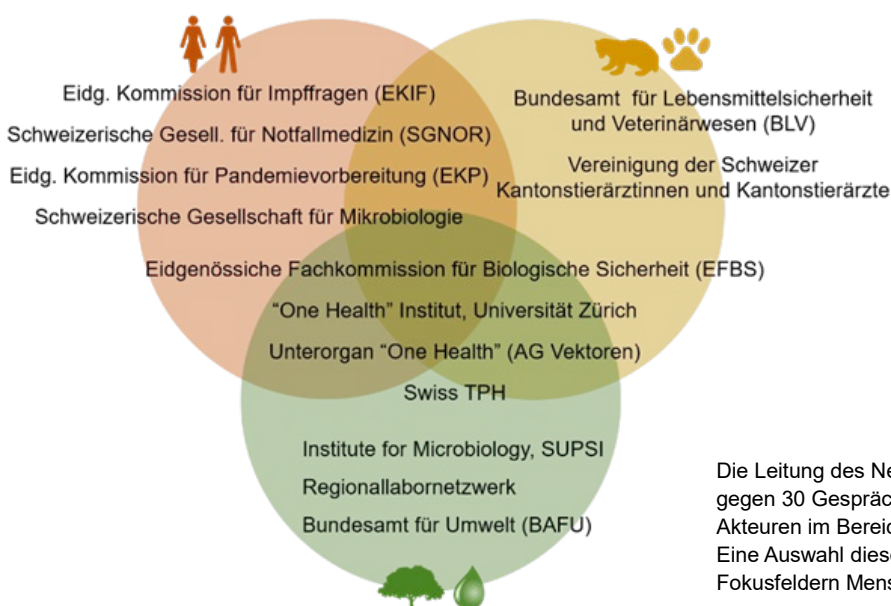
- Abbott AG
- Amt für Veterinärwesen Kanton Bern
- Bavarian Nordic Berna GmbH
- Berna Biotech Pharma
- CSL Behring AG
- Dr. E. Graeb AG
- Dr. Risch AG
- Fondation ADMED
- Geneva Center for Emerging Viral Diseases
- Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
- Interregionale Blutspende SRK
- Kantonsärztlicher Dienst Bern
- MCL Medizinische Laboratorien AG
- Medics Labor AG
- Pour Demain
- Roche Diagnostics (Schweiz) AG
- Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie
- Swiss Biosafety Network (SBNNet)

- sitem-insel AG
- Universität Bern mit insbesondere dem Institut für Infektionskrankheiten (ifik), dem Department für Klinische Forschung (DCR), dem Multidisciplinary Center for Infectious Diseases (MCID), dem Nationalen Forschungsschwerpunkt (NCCR) RNA & Disease und dem Veterinary Public Health Institute (VPHI)
- Universitätsklinik für Notfallmedizin, Inselspital Bern
- Universitätsklinik für Psychiatrie & Psychotherapie, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)

Weiter bestehen formalisierte fachliche Zusammenarbeiten mit folgenden Bundesinstitutionen:

- Bundesamt für Gesundheit: Abteilung Übertragbare Krankheiten
- Bundesamt für Gesundheit: Kompetenzzentrum Versorgungssicherheit
- Institut für Virologie und Immunologie (IVI) des Bundes
- Labor Spiez, Eidgenössisches Institut für ABC-Schutz

Mit über einem Dutzend weiterer Institutionen hat das Netzwerk Kontakt aufgenommen und ist daran, Möglichkeiten einer Zusammenarbeit oder Mitgliedschaft auszuloten (siehe Abbildung für eine Auswahl).



Die Leitung des Netzwerks Biologische Risiken hat im Jahr 2024 gegen 30 Gespräche mit Institutionen und Akteurinnen und Akteuren im Bereich biologische Risiken geführt. Eine Auswahl dieser Kontakte ist anhand der verschiedenen Fokusfeldern Mensch, Tier und Umwelt abgebildet.

## 2.2. Strategieentwicklung und thematische Schwerpunkte

Das Netzwerk hat 2024 gemeinsam mit den Mitgliedsinstitutionen und Kooperationspartnern seine strategischen Grundlagen weiterentwickelt. Dazu wurden im Frühling 2024 zwei Arbeitsgruppen gegründet, eine zum Thema «Erkennung» und eine zum Thema «Prävention». Beide Gruppen werden je von einem Vorstandsmitglied geleitet und setzen sich aus jeweils 8–10 Fachpersonen zusammen. Bei je einem Kick-Off-Treffen und dem folgendem schriftlichen Austausch wurden eine erste Auslegeordnung erstellt und inhaltliche Prioritäten festgelegt. Die beiden Arbeitsgruppen stehen in engem Austausch, um die Arbeiten aufeinander abzustimmen.

Die Arbeitsgruppe «Erkennung» befasst sich primär mit der Diagnostik, bezieht aber auch Fragen der Früherkennung und Überwachung mit ein. Folgendes Vorgehen wurde skizziert:

- Priorisierung von Erregern und Szenarien, welche für die Schweiz relevant sind oder es werden könnten
- Erstellen einer Übersicht über die vorhandenen Prozesse, Kompetenzen und Kapazitäten bezüglich Erkennung und insbesondere Diagnostik
- Identifizierung von Wissens- und Versorgungslücken, Förderung von Forschung und Innovation
- Unterstützung der Koordination über Disziplinen und Sektoren hinweg

Die Arbeitsgruppe «Prävention» befasst sich prioritär mit Impfstoffen. Sie möchte unter anderem folgende Themen angehen:

- Optimale Planung und Nutzung der bestehenden Infrastruktur ausserhalb und während einer Krise
- Verbesserung der Translation von der Grundlagenforschung zur klinischen Forschung zur Entwicklung und Produktion
- Ausloten des Potentials neuer Technologien und möglicher Synergien zwischen Human- und Veterinärimpfstoffen

Weiter beschäftigt sich die Arbeitsgruppe «Prävention» mit medikamentösen Therapien (antibiotische und antivirale Medikamente, monoklonale Antikörper). Auch nicht-medikamentöse Prävention wie bspw. der Schutz der Mitarbeitendengesundheit in einer Krise gehören zu den Themen dieser Arbeitsgruppe.

Um die Erwartungen an das Netzwerk und seine zukünftigen Aktivitäten besser zu kennen, hat die Geschäftsstelle mit der Mehrheit der Gründungsmitglieder und Kooperationspartner eine repräsentative Umfrage in Form von insgesamt 16 Einzelgesprächen geführt. Auf der Basis dieser Grundlagen wurde am 28. Oktober unter fachlicher Begleitung ein halbtägiger Strategieworkshop durchgeführt. Ziel war die Erarbeitung einer Vision, einer Mission und Leitsätzen für die Zukunft des Netzwerks. Am Workshop haben 18 Personen aus dem Vorstand, den Arbeitsgruppen, den Mitgliedsinstitutionen und den Kooperationspartnern teilgenommen. In Gruppen und im Plenum haben sie gemeinsam die Ausrichtung und Positionierung des Vereins geschärft und konkretisiert. Zu den Ergebnissen gehören der neu gewählte Name «Swiss Biorisk Alliance» und die Vision «connect to protect» (siehe Kasten). Der Workshop bot zudem die Gelegenheit, sich innerhalb des Netzwerks besser kennenzulernen und auszutauschen.

### Ergebnisse aus dem Strategieworkshop



**Swiss Biorisk  
Alliance** connect  
to protect

**Vision:** connect to protect

**Mission:** Wir vernetzen Akteure und bündeln Kompetenzen zum Schutz der Gesellschaft vor biologischen Risiken durch übertragbare Krankheiten.

Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen «One-Health»-Ansatz und engagieren uns in den Bereichen Vorbeugen, Erkennen und Bewältigen. Wir sind Ihre Ansprechpartnerin, um gemeinsam aus einer Hand auf biologische Risiken vorbereitet zu sein.

## 2.3. Fachlicher Austausch

### Symposium

Am 29. November fand das jährliche halbtägige Symposium des Netzwerks zum Thema «Detecting Biological Risk» mit sechs Fachvorträgen statt (siehe Programm im Kasten).

Mit rund 80 Teilnehmenden stiess das Symposium wie bereits im Vorjahr auf grosses Interesse und führte zu regen Diskussionen. Das Symposium diente nebst dem Fachaustausch auch der Vernetzung innerhalb und ausserhalb des Netzwerks.

### Symposium «Detecting Biological Risk» – PROGRAMM

29. November 2024, 13–16:30 h, sitem-insel, Bern

- |       |  |
|-------|--|
| 13.00 | Welcome & News from the Network Biological Risk<br>Stephen Leib & Franziska Oeschger, Network Biological Risk        |
| 13.15 | Introducing the Swissmedic Innovation Office<br>Julia Djonova, Swissmedic  |
| 13.30 | Infectious disease surveillance: systems, networks and programs<br>Annora Mack, Federal Office for Public Health     |
| 14.00 | Abbott Pandemic Defense Coalition<br>Carsten Bünning, Abbott GmbH  |
| 14.30 | <i>Break</i>   |
| 15.00 | Diagnostics & Surveillance in the Context of Blood Donation<br>Christoph Niederhauser, Interregionale Blutspende SRK |
| 15.30 | Diagnostics & Surveillance of Tick-borne Diseases<br>Rahel Ackermann, Fondation ADMED                                |
| 16.00 | Surveillance of Tiger Mosquitoes and Aedes-borne Diseases<br>Damiana Ravasi, SUPSI                                   |
| 16.30 | <i>Networking-Apéro</i>  |



Das Symposium «Detecting Biological Risk» Ende November 2024 mit 6 Fachreferaten und der Gelegenheit zum Austausch stiess bei den rund 80 Teilnehmenden auf reges Interesse.

## Webinar

Am 10. September 2024 hat das Netzwerk ein internes Webinar mit Prof. Kristina Adorjan, Leiterin der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der UPD zum Thema «Monitoring und Schutz der psychischen Gesundheit von Mitarbeitenden in der Krise» durchgeführt, um den Austausch zu diesem Thema anzustossen.

Frau Prof. Adorjan gab unter anderem einen Überblick über ein App-basiertes Tool, welches sie in Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen während der Covid-19-Pandemie entwickelt und wissenschaftlich untersucht hat.

Im Nachgang des Webinars wurde entschieden, das Potential des App-basierten-Tool innerhalb des Netzwerks in einem Pilotprojekt weiter wissenschaftlich auszuloten.

## 2.4 Bekanntmachung und Kommunikation

### Webauftritt

Ende Januar 2024 wurde eine erste Version der Netzwerk-Webseite unter <https://biorisknet.ch/> online gestellt. Sie bietet einen kurzen Überblick über die Ziele und die Organisation des Netzwerks. Die Webseite wird seit November 2024 in Zusammenarbeit mit einer lokalen Webagentur neugestaltet und professionalisiert. Dazu gehört auch die Erarbeitung eines neuen Erscheinungsbilds zusammen mit dem neuen Namen «Swiss Biorisk Alliance» (siehe Abbildung für eine Vorschau auf die neue Webseite).

Die Präsenz auf LinkedIn konnte im 2024 durch regelmässige Beiträge deutlich gesteigert werden, mit einer Verdoppelung der Followerzahl auf 370 (Stand Mitte Dezember 2024). Zusätzlich sind Vorarbeiten für Kurzvideos im Gange, welche auf der Webseite und LinkedIn publiziert werden, um auf das Netzwerk und seine Mitglieder und Themen aufmerksam zu machen.

### Externe Veranstaltungen

Das Netzwerk war auf mehreren wissenschaftlichen Veranstaltungen mit einem Vortrag oder einem Poster vertreten: am Swiss RNA Therapeutics Summit (25.1.2024), dem MCID Annual Meeting (4.7.2024), dem Swiss Biosafety Meeting (22./23.8.2024), dem CAS Medicines and Medical Devices in Emergency and Disaster (6.9.2024) und dem Weiterbildungstag des Amts für Veterinärwesen des Kanton Bern (5. 12. 2024). Zusätzlich wurde das Netzwerk im Februar-Newsletter des MCID vorgestellt.



Erster Entwurf für die neue Webseite der Swiss Biorisk Alliance (Bild: Terminal 8)

### 3. Ausblick 2025

Im kommenden Jahr soll die Position des Netzwerks weiter gestärkt und die Ausweitung Richtung funktions- und leistungsfähiger nationaler Plattform vorangetrieben werden. Es wird angestrebt, die für die Vorbeugung, Erkennung und Bewältigung von biologischen Risiken durch Infektionskrankheiten relevanten Institutionen und AkteurInnen der Schweiz in Form einer Mitgliedschaft oder formalisierten Zusammenarbeit ins Netzwerk einzubinden

Auf Grundlage der 2024 erarbeiteten Vision, Mission und Leitsätzen sollen innerhalb der beiden Arbeitsgruppen die Schwerpunkte «Erkennung» und «Prävention» weiter präzisiert werden. Dabei werden anhand von Szenarien Synergien zwischen den im Netzwerk beteiligten Institutionen ausgelotet und Lücken identifiziert. Im Austausch mit den Anspruchsgruppen sollen anschliessend erste gemeinsame Leistungen definiert werden. Als ein Ansatz im Schwerpunktthema «Prävention» ist bereits ein Pilotprojekt zur Überwachung und Förderung der psychischen Gesundheit von Mitarbeitenden in Vorbereitung und wird 2025 umgesetzt.

Ein weiteres wichtiges Thema wird die Weiterfinanzierung des Netzwerks nach der Aufbauphase ab 2027 und die nachhaltige Verankerung in die Schweizer Forschungs- und Innovations-

landschaft sein. Erste Überlegungen und Diskussionen, um diese zweite Phase vorzubereiten, sind bereits gemacht. Der Vorstand wird diese im nächsten Jahr im Austausch mit den Förderinstitutionen und den Mitgliedern und Kooperationspartnern und allenfalls unter Beizug von Fachpersonen intensiv weiterverfolgen.

Der fachliche Austausch innerhalb des Netzwerks und mit weiteren AkteurInnen und Fachpersonen soll weiterhin gepflegt und gestärkt werden. Das bereits gut etablierte jährliche Symposium wird auch im Frühwinter 2025 zu einem Schwerpunktthema des Netzwerks durchgeführt. Zudem ist angedacht, weitere Veranstaltungsformate wie bspw. Webinare oder Workshops zu prüfen.

Schliesslich ist geplant, im Jahr 2025 die Kommunikation des Netzwerks mit seinen Zielgruppen zu verstärken. Ein erster Meilenstein wird die Bekanntmachung des neuen Namens und die Veröffentlichung der professionalisierten Webseite im Frühling 2025 sein. Zusätzlich werden in regelmässigen Kurzvideos erstellt und verbreitet, welche die Zielgruppen auf das Netzwerk aufmerksam machen und eine Diskussion und Reflexion über die Schwerpunkte des Netzwerks anstossen.

## 4. Finanzen

### 4.1. Jahresrechnung 2024

<b>AKTIVEN (31.12.2024)</b>	CHF	<b>PASSIVEN (31.12.2024)</b>	CHF
Bank BEKB	38'663.66	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'473.80	Gewinnvortrag	69'635.05
		Jahresverlust	-497.59
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>71'137.46</b>	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>71'137.46</b>

<b>AUFWAND</b>	CHF	<b>ERTRAG</b>	CHF
<b>Geschäftsstelle</b>		Förderbeitrag Kanton Bern	125'000.00
Lohnaufwand Mitarbeiterin Geschäftsstelle (60%) inkl. MwSt.	101'832.10	Mitgliederbeiträge (20 x 500 CHF)	10'000.00
Betrieb Geschäftsstelle (Büromaterial, Reisekosten)	789.52	Zinsertrag	16.88
Revision	1'729.60		
<b>Vorstand</b>			
Sitzungen & Spesen Vorstand	145.70		
<b>Veranstaltungen</b>			
Symposium (Catering, Spesen ReferentInnen)	2'658.70		
Strategieworkshop (Moderation, Raummiete, Catering)	7'112.50		
<b>Kommunikation</b>			
Webseite (Entwicklung, Hosting)	13'527.45		
Grafiken, Infomaterial	3'688.90		
<b>Projekt Whitepaper &amp; Kurzvideos</b>			
Kurzvideos	4'030.00		
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>135'514.47</b>	<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>135'016.88</b>
Ergebnis			-497.59

Im Jahr 2024 waren die Einnahmen und Ausgaben des Vereins nahezu ausgeglichen, mit einem kleinen Defizit von knapp CHF 500. Die grössten Ausgabenposten waren der Lohn der Geschäftsleiterin, der Strategieworkshop sowie die Entwicklung der neuen Webseite.

Der Verein verfügt noch über finanzielle Mittel aus dem Jahr 2023 von ca. CHF 70'000, die nach Rücksprache mit dem Kanton Bern für das Projekt «Whitepaper & Kurzvideos» vorgesehen sind und im Jahr 2025 dafür eingesetzt werden sollen (siehe Ausblick auf S. 7).

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle Huwiler Revisionen AG geprüft und für korrekt befunden.



#### 4.2. In-Kind-Beiträge 2024

LEISTUNG	CHF
<b>Geschäftsstelle</b>	
Fachliche Unterstützung Geschäftsstelle durch Ifik	9'691.00
Administrative u. technische Unterstützung (5%) durch Ifik	4'627.00
Overhead (10% des Lohnaufwands) durch Ifik	9'420.00
Bereitstellen Büroraum durch Ifik	3'608.00
<b>Vorstand</b>	
Arbeitsaufwand Präsidium & Vorstand	26'233.00
<b>Strategieentwicklung</b>	
Arbeitsaufwand Umfrage / Vorgespräche durch Mitglieder u. Kooperationspartner	14'465.00
Arbeitsaufwand Teilnahme Strategieworkshop durch Mitglieder u. Kooperationspartner	15'086.00
Arbeitsaufwand Arbeitsgruppenleitung und -mitglieder	29'702.00
<b>Veranstaltungen</b>	
Arbeitsaufwand ReferentInnen & Teilnehmende Symposium & Webinar	18'858.00
Bereitstellen Räume & Technik für durch sitem-insel	1'680.00
<b>TOTAL IN-KIND-LEISTUNGEN</b>	<b>133'370.00</b>

Die Mitgliedsinstitutionen und Kooperationspartner des Vereins haben im Jahr 2024 In-Kind-Beiträge, d.h. Leistungen ohne Geldfluss, im Wert von CHF 133'370 erbracht. Diese beinhalten in erster Linie die Mitarbeit der Fachpersonen der jeweiligen Institutionen in Arbeitsgruppen, im Vorstand und an den Veranstaltungen des Vereins wie dem Strategieworkshop und dem Symposium.

Insgesamt haben die beteiligten Fachpersonen rund 550 Arbeitsstunden für das Netzwerk geleistet. Zusätzlich wurde der Geschäftsstelle des Vereins fachliche, administrative und technische Unterstützung sowie Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

## **NETZWERK Biologische Risiken**

c/o Institut für Infektionskrankheiten

Friedbühlstrasse 25

3001 Bern

+41 31 684 18 32

[info@biorisknet.ch](mailto:info@biorisknet.ch)

<https://biorisknet.ch/>

